



FloraFarm Ginseng.
Und wie geht's dir?

Die (wahre) Geschichte der FloraFarm

Es war einmal ein cleverer Landwirt namens Heinrich Wischmann, der immer auf der Suche nach Alternativen für seinen landwirtschaftlichen Betrieb war. Zu später Stunde las er in der Zeitung einen entscheidenden Satz, der sein weiteres Leben prägen sollte: „Ginseng wurde früher in Gold aufgewogen.“

Mit einem „Dollarzeichen“ in den Augen machte er sich auf eine Reise nach Korea, um die Geheimnisse der Ginsengwurzel zu erfahren und sich Saat zu besorgen. Frustriert kam er unverrichteter Dinge zurück, die Koreaner dachten nicht daran, einer „Langnese“ etwas über Ginseng zu verraten, oder gar Saat zu verkaufen. Außerdem klappte es auch nicht mit der Kommunikation. Noch heute hüten die Koreaner Übrigens das „Ginsenggeheimnis“.

Dank Wischmanns Hartnäckigkeit und mithilfe der Englischkenntnisse seiner Tochter gelang es dem Landwirt, auf Umwegen Saat aus den USA nach Bockhorn zu schmuggeln – äh, zu holen. Wo genau er den Deal mit einem Chinesen getätigt hat, verrät er nicht.

Durch diverse Versuche fand er die idealen Anbaubedingungen heraus. Am besten gedeihen die Pflanzen in lockerem, waldähnlichen und vor allem, schattigen Boden. Und dann ging's richtig los.

Die erste Plantage wurde angelegt und eine Schattenkonstruktion entworfen. Und da ein altes chinesisches Sprichwort besagt, der Ginseng wolle jeden Tag den Schritt des Gärtners hören – und dies sechs Jahre lang, (dann erst hat er seinen höchsten Wirkstoffgehalt erreicht) – richtete sich Wischmann strikt danach. Bis zur Ernte behandelte er die Pflanzen mit Samthandschuhen. Mit Erfolg!

Als nun die erste größere Ernte ins Haus stand, musste Wischmann sich Gedanken über den Absatz der wertvollen Wurzeln machen. Der Massenindustrie wollte er sich nicht verschreiben, denn hier würde sein wohlbehüteter Ginseng zu sehr „verpanscht“.

Also hängte Tochter Gesine kurzerhand ihren gut bezahlten Job in der Pharmaindustrie an den Nagel, entwickelte ein Konzept und gründete eine eigene Pharmafirma. Es entstand die FloraFarm auf dem Hof in Bockhorn.

Die Produkte, wie die hoch dosierten Ginsengkapseln, getrocknete Ginsengwurzel oder Ginsengkosmetik gibt es im Direktversand oder im hauseigenen Ginseng-Shop auf dem Helkenhof.

Schon bald öffnete die FloraFarm ihre Ginseng-Gärten auch für Besucher. Während der Hauptsaison von Mai bis September kommen inzwischen jährlich mehrere Zehntausend interessierte Besucher und lassen sich durch die Ginseng-Gärten führen und verweilen noch im Ginseng-Café mit seinen regionalen Spezialitäten.

Jeder Teilnehmer kann sich die geheimnisvollen Pflanzen aus der Nähe anschauen und erhält viele Informationen – Wahrheit und Mythen - über die „Menschenwurzel“.

Im Winter schlafen die „Schätze“ unter einer dicken Strohschicht! In dieser Zeit können Interessierte im einladenden Ginseng-Shop alles über die „Wunderwurzel“ bei einer Video-Präsentation erfahren.

Gern schicken wir Ihnen unsere Presstexte sowie Bildmaterial als E-Mail.

Ihre Ansprechpartnerin:

Martina Müller, FloraFarm GmbH, Bockhorn 1, 29664 Walsrode,

Fon (0 51 62) 13 93, E-Mail: martina.mueller@florafarm.de, www.florafarm.de